




Auf der untern Tafel, über welcher die obengedachte Genii mit ihrem Lorbeer-Kranze stehen ist nachfolgendes zu lesen: A. 1550. den 18. Marcii ver-
schid der Erbar vnd wolgelert. M. Johann Petrejus, Buchdrucker dem Gott der Allmechtig ein froliche auferstehung in Christo genediglich verleihen wöl. Amen.

Der 54ste mit N. 773. zeigt ein artig mit Zierath umgebenes Tafelein, und auf selbigem nachgesetzte Inscripti-
on: „Des Er. Franz Jordan, Tuch-
macher, Frauen Magdalena seiner Ehe-
wirtin Ihr vnd Ihrer Erben Begr.
Item: Ich weiß das mein Erlösser
lebt, und wird mich hernach aus der
Erden auferwecken. Hiob am 19.
Capitel. Dabey theilt ein daselbst lie-
gender Todten-Kopff mit einer ausge-
lauffenen Sand-Uhr auf seiner Schei-
tel die Fahrzahl 1639.

Auf dem 55sten mit N. 774. liegt oben auf einer Kleeblättrigten Figur in einem Kränklein eine offne Schneiders-
Scheer, mit der Umschrift: „Hanns
„Albrecht und Elisabetha sein ehege-
„mall Ir vnd Irer leibs Erben Begrab-
„nus A. D. 1571. Jar.“ Unter dem
Kränklein befinden sich noch 2. Schild-
gen, das erste zur Rechten, mit der Fi-
gur des Buchstaben A. ober welchem
zu beeden Seiten zwey Sternlein von
6. Strahlen schweben, und unten eine
abgeplückte Mespel lieget. Das andere
aber zur Linken mit diesem Zeichen  bezeichnet.

Auf dem 56sten mit N. 775. stunde vor diesem: „Hanns Scherb, vnd

„Margareta sein Gewirtin, sein vnd
„seiner erben begreb. A. D. 1583. Heut
zu Tag aber ist solcher ganz leer und
gehört Johann Leonhard Bader,
Schuhmachern.

Der 57ste mit N. 776. ist erstlich mit einem kleinen artigen Oval-Tafelein belegt, ober welchem ein Todten-
Köpffgen und an den zwo Seiten 2.
Eherub, darunter aber ein abgeriffener
Weber-Spule in einer zierlichen Ein-
fassung zu sehen. Die Aufschrift ist
diese: „Der Ersam Michael Sand-
„ner, Barchetweber, Frau Anna sein
„Schwirtin, ihrer Beeder Leibes Erben
„Begrabnuß 1686.“ Unter diesen be-
finden sich auf einer auch artigen runden
Scheibe zwey mit einer Schleiffe zu-
sammen geknüpffte Schildgen, in des-
sen ersterem zur Rechten, drey kleine
Schildgen in 2. und 1. gesetzt, auf dem
andern aber, so gespalten, vornen eine
Lilie und hinten 3. Quer-Balcken. Zwi-
schen diesen Schildgen liegt unten dies
Zeichen.  Der Rand der Scheibe
ist mit  folgenden Worten um-
schrieben: „Lucas Grünenberger,
„Anna Schillingin Ir vnd Irer Erben
„Begrabtus.“ Und ober der Schei-
ben stehet noch in einem Tafelein: „A.
„D. 1547. An sant Claren tag verschid
„die Erbar Frau Adelheyt Schillingin
„von Coln der Gott genedig sey Am.
Der 58ste mit N. 777. hat ein alt
abgenutzt-messingnes Tafelein mit dies-
ser Aufschrift: Wolfgang Heisler
Puchtricker verschid im 1547. Jar
den 28. tag Augusty dem Got g.
Darunter ein H. und W. ineinander
geschlun-